Betreff:

Beschwerde Rennbahn Rummel

Sehr geehrte Damen und Herren,

Wir, die Anwohner der Rennbahn Hoppegarten, wurden dieses Jahr bereits mit knapp 30 sehr lauten Strand-Konzerten gequält (siehe Mail anbei). Nun folgt über EINEN MONAT ein TÄGLICHER RUMMEL bis 22 Uhr! Täglich! Bis 22 Uhr! Ein Rummel! Über einen Monat lang!

Bei 4 Achterbahnen, einem Riesenrad, einem Riesen-Kettenkarussell und Lichtshows direkt an unserer Terrasse können wir nicht ohne höchste Bedenken bleiben. Siehe: <https://winterwunderland-berlin.de/>

Bitte teilen sie uns mit, in wie fern die Vorschläge der aus der letzten Mail (anbei) hier Anwendung finden?
Z.B.

- Lärmbelästigung an den Wohnhäusern von untern 40 Dezibel! Gerade bei täglichen Rummel ist es in keinster Form mehr akzeptabel Lärm hinzunehmen da wir hier 24Std Leben und Arbeiten! Dieser Dauerlärm macht krank!
- Sperrung der Goethealle damit Billig-Parker nicht spät Abends noch gröllend durchs Wohngebiet ziehen. Gerade dies führt zu einer verspäteten Nachtruhe.
- Platzierung der Attraktionen abgewandt und weit weg von den Wohnhäusern. Oder müssen wir grelles Achterbahn-Panik-Geschrei alle paar Sekunden hinnehmen?
- Gleiches gilt für Mirkophone und Marktschreier a la "eine-neue-rundeeee-runde-runde-ab-geht-die-post"
- Platzierung der Musik und Lautsprecher: hören wir jetzt einen Monat Weihnachtsmusik wie z.b. "Last-Christmas" in Dauerschleife?
- in wie fern werden Glühwein-Suffköpfe, Kotzattakten, Urinieren und Müll in den Wohngebieten kontrolliert?

Wie soll man als Anwohner nicht in Blanke Panik und Tränen verfallen? Hoppegarten ist auch ein Ort zum LEBEN! Sehen sie uns Anwohner überhaupt noch? Mal wieder wurden keine Informationen ausgehändigt, es gab keine Abstimmungen mit uns und es wurde nichts besprochen!!!

Mit verärgerten Grüßen,